

Der Arbeiter gewöhnt und mehrere verwendet wurden. Die Streikenden haben die Druckverbindungen mit Bogota abgeschnitten. Außerdem sind die Arbeiter des Hagens von Mandel...

Wirtschaft

283.000 Arbeitslose in Berlin

Das Ostende von der beginnenden Konjunktur wird überstrahlt durch den nachfolgenden Bericht des Berliner Arbeitsamts. Mit der (bis jetzt noch) steigenden Produktion steigt auch das Arbeitslosentum und das Elend der Arbeiterklasse.

Der große Bluff

Denkschrift über die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Leere Wohnungen - Räumungsgepländerte. Der Reichsarbeitsminister hat dem Reichstag die angekündigte Denkschrift über die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zugehen lassen. Die Denkschrift behandelt in eingehenden Ausführungen das Programm, das der Reichsarbeitsminister im Juli...

Die Industrialisierung Persiens

Die Entwicklung der Wirtschaft Persiens läßt außerordentlich bemerkenswerte Erscheinungen erkennen. In Kürze sollen in den persischen Zeitungen alle solche Unternehmungen veröffentlicht werden, die für die Erschließung in der nächsten Zeit in Frage kommen; darunter befinden sich: Hafenanlagen, Bewässerungsanlagen, industrielle Anlagen und in erster Linie die Ausbeutung der Mineralreichtümer.

schätze verfügt, ist hinreichend bekannt. Es sei nur an die sehr bedeutenden Oelvorkommen erinnert, die in Süd- und Mittelpersien bereits von englischer Seite ausgebeutet werden.

In letzter Zeit beginnen amerikanische Kapitalisten große Kapitalien in Persien anzulegen. Die Staatsfinanzen sind mit Hilfe einer amerikanischen Finanzkommission geordnet, an deren Spitze erfahrene amerikanische Finanzleute stehen.

Aus der Partei

Vor neuen Aufgaben

Zur Tagung des Zentralausschusses. Der Zentralausschuß der Partei wird ein großes Feld abstecken müssen, das es in Zukunft zu bearbeiten gilt. Er trägt in einer Situation, die die größten Anforderungen an die Partei stellt.

Aus der Bewegung

Gestaltete Reaktion

Alle von Moskau ausbreiteten Papiere sind voll von Rechtfertigungen und rabulären Artikeln gegen die Aktionen Chamberlains. Aber dort, wo sie sich vor dem Proletariat verantworten sollen, erschließen sie nicht. Sie ziehen es vor, ihren geduldeten Papiere den starken Mann zu spielen.

Die Picke

In der Lagenfrage vom 22. Januar steht unter objektivem Uebersicht. Die Parteikap und AAU, zeigte eine in der vorigen Woche von genannten Organisationen mit großem Tamtam berufenen Betriebsversammlung von Orenstein u. Koppel in Spandau.

stehe nicht falsch: Wir brauchen keine Illusionen, sondern insofern, daß man die AAU andere Verträge abschließen sollte, im Gegenteil. Aber die Union muß es lernen, diese Konflikte als unvermeidliche Etappen auf dem Weg zu den Barbaren zu betrachten und muß zeigen, daß die Voraussetzungen eines wirklichen Kampfes der Solidarität (Genossenschaft) sind.

Indem der Zentralausschuß die Partei in die Lage setzt, die ihr gestellten Aufgaben zu übersehen und die Möglichkeiten der erfolgreichen Arbeit aufzuzeigen, leistet er auch eine gute Vorbereitung für die kommende Reichstagswahl der AAU.

Aus der Bewegung

Gestaltete Reaktion

Alle von Moskau ausbreiteten Papiere sind voll von Rechtfertigungen und rabulären Artikeln gegen die Aktionen Chamberlains. Aber dort, wo sie sich vor dem Proletariat verantworten sollen, erschließen sie nicht. Sie ziehen es vor, ihren geduldeten Papiere den starken Mann zu spielen.

Die Picke

In der Lagenfrage vom 22. Januar steht unter objektivem Uebersicht. Die Parteikap und AAU, zeigte eine in der vorigen Woche von genannten Organisationen mit großem Tamtam berufenen Betriebsversammlung von Orenstein u. Koppel in Spandau.

Die Picke

In der Lagenfrage vom 22. Januar steht unter objektivem Uebersicht. Die Parteikap und AAU, zeigte eine in der vorigen Woche von genannten Organisationen mit großem Tamtam berufenen Betriebsversammlung von Orenstein u. Koppel in Spandau.

Journal masthead: Jahrg. Nr. 8, Preis 15 Pf., Kommunistische Arbeiterzeitung, Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg.

Subscription information: Januar 1927, Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post monatlich 1,30 Mk., zahlbar bis 10. jeden Monats im voraus.

Verbrüderung von Reichswehr und Rotarmisten

Die KPD bewilligt die Kriegskredite

Deutschlands Zukunft beruht auf einer engen Interessengemeinschaft in wirtschaftlicher, politischer und wenn es sein kann, auch militärischer Hinsicht mit der Sowjetunion.

Ein Bündnis der Bolschewiki mit dem deutschen Imperialismus wäre derurchschlagende Schläge für den internationalen Sozialismus, der ihm noch verachtet werden könnte.

Sozialistische Revolution auf deutschem Boden ist unmöglich, wenn nicht die imperialistische Weltrevolution ausbricht.

Am 27. Januar forderte das revolutionäre Proletariat Berlins die Zentrale der KPD, vor dem Forum der proletarischen Öffentlichkeit, Sowohl die KPD, als auch die Oppositionen, eine 'Entschlossene Linke' zu zeigen.

Das erdrückende Tatsachenmaterial, das die KPD, aus dem 'Offenen Brief' der KAPD, her natürlich kommt, verurteilt mit der gesamten Politik der KPD, liefert den schließlichen Beweis, warum die KPD, lediglich von 'Agenten Chamberlains' spricht, um die eigene Rolle als Agentin des deutschen Imperialismus zu verschleiern.

Die Sitzung findet am Sonntag, den 29. Januar, abends 7 Uhr, und Sonntag, den 30. Januar, vormittags 9 Uhr, statt.

14. Bezirk. Am Freitag, den 28. Januar findet ein öffentlicher Diskussionsabend der Entschlossenen Linken im Lokal 'Ideal-Kasino' mit dem Thema: 'Vorwärtshetze, Sowjettrahnen, Proletariat' statt.

Wurde schon während des Referats des öfteren versucht, durch Provokationen die überfüllte Versammlung zu sprengen, so scheiterte dieser Versuch endlich an der Tatsache, daß die großen Massen der anwesenden Proletarier diese Provokationen ideologisch isolierten.

Der nun folgende Redner - Schwarz von der 'Entschlossenen Linke' - bereitete die KPD, in dieser Versammlung das endgültige Schicksal, die die revolutionäre Solidarität der deutschen Arbeiter für die Oktoberrevolution für die Kulkapitalpolitik mitbrachte.

Das Programm des Stalinismus

Es gibt hier keinen prinzipiellen Unterschied zwischen einer Antioche und einem militärischen Bündnis. Und ich behaupte, daß wir schon so gewachsen sind, daß wir ein militärisches Bündnis mit einer anderen Bourgeoisie schließen können, um mittels dieses bürgerlichen Staates ein anderes Bürgerium niederzuschmettern.

Bei dieser Form der Landesverteidigung, des militärischen Bündnisses mit bürgerlichen Staaten, ist es die Pflicht der Genossen eines solchen Landes, diesem Block zum Siege zu verhelfen.

Verteidigung des 'deutschen Vaterlandes' - in einer Situation von diesem Vaterland hunderttausende von Arbeitern in die Zuchtstätten warf. Die ausdrückliche Bestätigung der 'Roten Fahne', daß sie das Schwelgen nicht brechen will, wenn die Regierung nicht zugeht die KPD, hetzt.

Das erdrückende Tatsachenmaterial, das die KPD, aus dem 'Offenen Brief' der KAPD, her natürlich kommt, verurteilt mit der gesamten Politik der KPD, liefert den schließlichen Beweis, warum die KPD, lediglich von 'Agenten Chamberlains' spricht, um die eigene Rolle als Agentin des deutschen Imperialismus zu verschleiern.

14. Bezirk. Am Freitag, den 28. Januar, 7 1/2 Uhr abends, findet im Lokal von Koch, Schillerstraße 75, die Bezirksmitgliederversammlung statt.

Zuchthaus nicht so voll geworden.) Ferner hätte sich Lenin ja auch im Eisenbahnwagen nach Rußland befördern lassen, und die Bourgeoisie hätte also doch auch in diesem Falle die Revolution gefördert.

Es war selbstverständlich, daß die Enttäuschung ungeheurer war. Sie war selbst bei den Anhängern des RFB, und der KPD, so groß, daß sie tatsächlich verfaßten die Internationale anzustimmen. Kopfsteilheit nahm die Arbeiter die hydrokratische Bestätigung der Tatsachen entgegen, die der Referent dargelegt hatte.

Der nun folgende Redner - Schwarz von der 'Entschlossenen Linke' - bereitete die KPD, in dieser Versammlung das endgültige Schicksal, die die revolutionäre Solidarität der deutschen Arbeiter für die Oktoberrevolution für die Kulkapitalpolitik mitbrachte.

Bei dieser Form der Landesverteidigung, des militärischen Bündnisses mit bürgerlichen Staaten, ist es die Pflicht der Genossen eines solchen Landes, diesem Block zum Siege zu verhelfen.

Verteidigung des 'deutschen Vaterlandes' - in einer Situation von diesem Vaterland hunderttausende von Arbeitern in die Zuchtstätten warf. Die ausdrückliche Bestätigung der 'Roten Fahne', daß sie das Schwelgen nicht brechen will, wenn die Regierung nicht zugeht die KPD, hetzt.

Das erdrückende Tatsachenmaterial, das die KPD, aus dem 'Offenen Brief' der KAPD, her natürlich kommt, verurteilt mit der gesamten Politik der KPD, liefert den schließlichen Beweis, warum die KPD, lediglich von 'Agenten Chamberlains' spricht, um die eigene Rolle als Agentin des deutschen Imperialismus zu verschleiern.

14. Bezirk. Am Freitag, den 28. Januar, 7 1/2 Uhr abends, findet im Lokal von Koch, Schillerstraße 75, die Bezirksmitgliederversammlung statt.



zu nehmen. Nicht zu den Fragen des Parlaments, nicht zur Frage...

Interessant war noch, daß selbst die Anhänger des Kader-Verbandes...

Mitteilungen

- Öffentliche Zeitung der VRUK. Pflichtbeiträge Berlin: 49. Woche 50. Mk. Pflichtbeiträge Berlin-Brandenburg: 81,32 Mk. Pflichtbeiträge Reich: Halle 11,52; Rostock 2,40; Rheinland-Westfalen 20,16; Dessau 3,00; München 5. Wilhelmshafen 2,40. So mit 11. 1. 1927. B. 1111. 2. Bez. Nr. 417, 500. Nr. 420, 4. 3. Bez. Nr. 445, 2. 446, 4. 5. Bez. Nr. 430, 25,45; Nr. 431, 14,60; 7. Bez. Nr. 440, 26. Nr. 441, 17,15 (Rest); Nr. 444, 20. 11. Bez. Nr. 429, 5,50; 14. Bez. Nr. 426, 15,50. Nr. 437, 20. Nr. 438, 7. Nr. 439, 27. Nr. 435, 25,50. 15. Bez. Nr. 402, 7,50; 17. Bez. Nr. 413, 6. Nr. 415, 14,10; 21. Bez. Nr. 470, 18,50; Nr. 480, 6,20; Nr. 486, 37,50; Nr. 487, 5. Nr. 489, 8,05; Nr. 499, 2,10; Großkraftwerk Rummelsburg Nr. 427, 36,80; Fa. Candelach Tempelhof Nr. 407, 5,10; Amalthea Berlin Nr. 305, 22,85. Gen. 6. Bez. 5. Gen. Barb. 5. Kurzhals, Lichtenberg 5. Lutebeck, Wilmersdorf, 16. Brünke 1. Irmer 1. Betrieb „Rote Fahne“ 3,20. Sammelhefte Reich: Dresden Nr. 485 9,80; Ronsdorf Nr. 457 5; Holtshausen Nr. 461 31. Aschersleben Nr. 174 und 473 30. Salzenme Nr. 475 9. Landau Nr. 467 2. Hofgarn Nr. 469 4,30; Barmen Nr. 455 17,50; Altona Nr. 494 Nr. 495 16. Kiel Nr. 492 16. Chemnitz Nr. 464 5,80; Köln Nr. 460 22. Nachrodt Nr. 458 20. Halle Nr. 463 24. Nr. 464 21,70; Nr. 466 5,30; Nr. 478 9,75; Genthin Nr. 474 26,55; Essen Nr. 451 3. Ludwigshafen Nr. 77 9. Wilhelmshafen Nr. 494. Kaiserlautern Nr. 465 3. Woborn Nr. 455 7. Leipzig Nr. 458 57,80; Essen Nr. 4000 2,60; Düsseldorf Nr. 3989 6,50; Nr. 3991 3,20; Ronsdorf Nr. 3997 7,75; Nachrodt Nr. 3999 12. Eberfeld Nr. 3995 6,50; Bonn Nr. 3994 10,70; Benrat Nr. 3992 3. Barmen Nr. 3996 1,26. Postkarten Berlin: 3. Bez. 20 St. 2. 7. Bez. 50 St. 5. 3. Bez. 100 St. 10. 14. Bez. 50 St. 5. Berlin-Brandenburg: 26 St. 7,60. Reich: Dresden 60 St. 6. Halle (Rest 1. Material) 5,95; Braunschweig 16 St. Sammelmarken 1,20.)

Dem „Band roter Matrosen“ wurde auf Verlangen von Seiten der VRUK Propaganda-Material im Werte von 40. Mk. übergeben. Der Band wurde wiederholt aufgeführt, das Material zurückgeben und abgerechnet. Da auf unsere Anfragen vom 24. XI. 26. S. XII. 26 und 14. I. 27 keine Antwort erfolgte, ersehen wir in dieser Handlungsweise, daß der „Band roter Matrosen“ eine betrügerische Absicht verfolgte. Wir geben das der Öffentlichkeit bekannt und warnen alle revolutionären Proletarier vor dieser Organisation. VRUK.

König. Die Ortsgruppen Köln der KAP und AAU, trafen jeden Sonntag, abends 8 Uhr, im Lokal „Borokova“, Schulstraße. Hier werden auch Bestellungen auf „KAZ“ und „Kampfruf“ entgegengenommen.

Groß-Berlin. Vollversammlung der Erwerbslosen der Union, Montag, den 31. Januar 1927, mittags 1 Uhr, Lokal: Ruckerstr. 7. Thema: Wirtschaftliche und politische Lage und unsere Aufgaben.

Erwerbslose Nachhilfe. Jeden Dienstag, vormittags 10 Uhr, Fraktions-Sitzung im Lokal Schwarzkopf, Fontanestraße 26. Alle arbeitslosen Unzulassungsen sind verpflichtet, zu erscheinen.

Charlottenburg, Erwerbslosen-Fraktionsversammlung, Dienstag, den 1. Februar, vorm. 11 Uhr, Lokal Koch, Schülerstraße 75. Tagesordnung: Massenelend, neue Illusionen.

Jugendproletarier des KJVD und der Roten Jugendfront

Die „Entschiedene Linke“ tritt in ihrem gleichnamigen Organ Nr. 2 folgenden Aufruf: In dem Maße, und teilweise noch schneller, als in den der 3. Internationale angeschlossenen Organisationen geht der ideale Verlaufsprozess des Deutschen Kommunistischen Jugendverbandes vor sich...

Es ist ganz klar, daß eine solche Lage zur Verschleierung derselben einer Fülle von Handlungen der verantwortlichen Instanzen entgegen dem guten Willen, die in dieser Klassenkampfpartei steht, so den Inhalt dieser automatisch umgestaltet, und die Partei zu einer Partei gegen das Proletariat verwandelt. Aus der Zahl der Mitglieder des KJVD, die sich der unorganisierten Belagerungszustand sehen die hauptsächlichsten genannt, die teilweise im Gegensatz zur Mehrheit der halbwegs denkenden Mitgliedschaft stehen. Dies ist erstens die mit allen Mitteln beschriebene Durchführung der Entpolitisierung des KJVD, mit Hilfe der Uniformierung (Einzelkämpfer) zu nennen. Geradezu lächerlich wirkt die Behauptung der Bürokratie des KJVD, im „Jungen Bolschewik“, Nr. 9 des vorigen Jahrganges: „Die Einbürgerung der Entpolitisierung ist das gerade Gegenteil einer Entpolitisierung, denn die Bildung ist das gerade Gegenteil einer Entpolitisierung, denn die Bildung ist das gerade Gegenteil einer Entpolitisierung.“

Wenn sich kritische Stimmen in Partei und Jugend gegen die skandalösen Veranstaltungen des RPB, und der KJ, erheben, wenn Sturm gelaufen wird gegen Epauletten der Schulmeisterkapellen und gegen ähnliche Auswüchse, wird stets erklärt, daß solche Konzeptionen an die indifferenten im RPB, und der KJ, notwendig sind, um mit Hilfe der Uniform und dieser Dinge die indifferenten Proletarier in einer von Kommunisten beeinflussten Organisation für den Klassenkampf zu gewinnen. Mit diesem Argument wird bereits angegeben, daß mit der Uniformierung eine Minderwertigkeit politischer Art verbunden ist, daß die Uniform also als Mittel zum Zweck, als Lockmittel für uninteressierte Proletarier benutzt wird, um sie politisch zu beeinflussen. Abgesehen davon, daß man über die Richtigkeit dieses Mittels streiten kann, ergibt sich vom Standpunkte dieser Argumentation bereits der böse Wille der Verbandsbürokratie, die Einführung der Uniformierung den KJVD zu entpolitischen, denn wenn zugegeben ist, wird zugegeben, daß man die äußere Form über den (politischen) Inhalt stellt und das ist selbstredend ein Rückschritt. Die Uniformierung würde gesehen, für diesen ein Rückschritt. Die Uniformierung würde haben: der politische Inhalt der Organisation (der völlig verloren auf einem niedrigen Niveau steht) würde aber soviel verloren gehen.

Die Verteidigung der Verbandsbürokratie im „Jungen Bolschewik“ ist also nicht nur lächerlich, sondern auch im höchsten Grade heuchlerisch. Ebenso wie die Partei wurde auch der Jugendverband in tote organisatorische Formen, Betriebszellen, hineingepreßt, was im Jugendverband, zahlenmäßig gesehen, verheerend in Wirkung anrichtete. Inwieweit es sich um grünen Tisch in Moskau nur zu dem Zwecke ausgedacht, um die oppositionellen

vertritt in Deutschland als einzige kommunistische Monatsschrift den revolutionären Marxismus. Er wird von Arbeitern geschrieben und dient nicht Führerinteressen, sondern dem proletarischen Befreiungskampf. Die Spalten der Monatsschrift stehen jedem zur Mitarbeit offen, der sich dem Kommunismus widmen will mit seinen Grundsätzen und seiner Taktik auseinandersetzen will. Auf den Inhalt des Jahrganges 1926 sei durch die folgenden Themen hingewiesen: Der engl. Streik / Genf und die Arbeiterklasse / Das Wirtschafts-Programm der Gewerkschaften und des Industriekapitals / Zollfragen und die Arbeiterklasse / Panuropa / Amerika u. das sterbende Europa / Der Ursprung der K.P.D. / Das Agrarproblem / Die Krise in der bolschewistischen Partei Rußlands / Silvio Gesell und die proletarische Revolution.

PROLETARIAT. Ich bestelle Merkur die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands per Post - frei Haus. Der Bestellpreis ist als Drucksache oder per Nachnahme für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lantier Platz 13. Revolutionsäre Arbeiter lesen den PROLETARIAT. Das Jahressubskriptionspreis beträgt 1,20 Mk. (einschl. Post). Der Einzelheft Preis 0,50. Zu beziehen durch alle Funktionen der K.P.D. und der Filgen. Arbeiter-Läden oder durch die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lantier Platz 13.

Das Jahressubskriptionspreis beträgt 1,20 Mk. (einschl. Post). Der Einzelheft Preis 0,50. Zu beziehen durch alle Funktionen der K.P.D. und der Filgen. Arbeiter-Läden oder durch die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lantier Platz 13.

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg. Februar 1927. Alle Zahlungen auf Postkontokonto: Berlin NW. 7, Nr. 529 62. Buchhandl. f. Arbeiter-Literatur Berlin SO 36, Lantier Platz 13.

Nachwort zur Regierungsbildung

Am 31. Januar wurde endlich die Liste der Regierung vorgelegt. Die neue Regierung stützt sich auf folgende Parteien: Zentrum, Deutsche Volkspartei, Bayerische Volkspartei und Deutschnationale. Die Bildung einer solchen Rechtsregierung liegt im Grunde genommen nicht im Interesse der bürgerlichen Klasse als solche. In einer Zeit der Massenarbeitslosigkeit, der steigenden Not und der bevorstehenden Auflösung von Gesetzesvorlagen, die die Lage der Arbeiterklasse noch mehr verschlimmern, muß ein offenes Aufplatzen der bürgerlichen Klassenpolitik erwangeltigend den Klassenkampf ungezügelter machen. Dies bedeutet einen Schritt vorwärts auf dem Wege zur Aufrückung der Arbeiterklasse über das Wesen der heutigen kapitalistischen Republik. Und damit wird die Bedrohung des Bestandes dieser Republik vergrößert. Diese Ansicht über die Rolle einer Rechtsregierung wurde besonders klar in der Rede Silberschneiders auf der Dresdener Tagung des Reichverbandes der Industrie im September 1926 hervorgehoben. Auch bringt eine Rechtsregierung die Gefahr hervor, die Zentrumspartei noch mehr nach links zu treiben. Im Interesse des Kapitals liegt es unbedingt, wenn die Maßnahmen gegen die Arbeiterklasse unter der Mithilfe der SPD und KPD gesehen, als unter Deckung einer ausgeprochenen Rechtsregierung. Wir verfallen absolut nicht in die demagogische Geschrei der KPD und SPD, als wenn die Rechtsregierung unbedingt eine schärfere Politik gegen die Arbeiterklasse als die bisherigen Regierungen, die mit voller Unterstützung der SPD und teilweise der KPD, am Ruder waren, führen muß. Man muß sich doch die ganze bisherige Politik der beiden parlamentarischen Arbeiterparteien vor Augen halten, um sich sagen zu müssen, daß es im Großen und Ganzen keine schärfere antiproletarische Politik geben kann. Haben denn die Sozialdemokraten seit 1914 nicht eindeutig bewiesen, daß sie immer und immer wieder, wo es um darauf ankam, die Politik des Kapitals trieben? Hat die KPD seit 1921 nicht immer mehr in das Fahrwasser der Konterrevolution gesteuert, bis sie endlich so weit wie Noke gekommen ist, die Bewaffnung der Reichswehr durch Rußland anzuhängen und im Parlament den einzelnen Positionen des Reichswehrrelais zugestimmt?

Wenn jetzt eine Rechtsregierung in den Sattel gehoben wurde, dann drückt sie nur fortgesetzt die bisherige Politik, die von SPD und Gewerkschaften empfohlen und gedeckt wurde, weiter zu führen, und die Rechtsparteien sind vor ihren Arbeitervätern gerechtfertigt. Am 5. Oktober 1923 schrieb der „Vorwärts“: „Die Gewerkschaften sind bereit, ihren ganzen Einfluß auszuüben, damit notwendige Überstundenarbeit im Bergbau und in anderen Industriezweigen geleistet werde... Die sozialdemokratische Fraktion hat während der zwölftägigen Auseinandersetzungen über die Arbeitszeit keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie ihre ganze moralische Autorität einsetzen werde, um überall dort, wo Mehrleistung, zur Mehrerzeugung zu kommen, wo es im Interesse der deutschen Wirtschaft erforderlich ist. Angesichts dieser Stellungnahme muß man das Geschrei, das jetzt von SPD und Gewerkschaften gegen das Kapitalverwerwen und Arbeitsverfleinerung erhoben wird, als eine reine Possen ansehen.“

Auch der Vorwurf der SPD, daß das Zentrum im Bunde mit den Deutschnationalen die Kulturpolitik im reaktionären Sinne betreiben wird, fällt auf sich selbst zurück, denn in Baden, wo eine Koalition zwischen Sozialdemokraten und Zentrum besteht, hat die SPD die Schulen den Pfaffen ausgeliefert. Wenn die KPD, jetzt einen Sturm gegen den Rechtsblock macht, so heißt das Sand streuen in die Augen der Arbeiter, die eigentlich müde sind im Interesse Rußlands zu kämpfen, das Geißel, Reichswehrminister, gebildet ist. Der selbe Geißel, der auf der russischen Regierung die Hilfeleistung der Reichswehr mit Unblut verweigert hat und den Mahnruf der Führer des „Jugendrotten Ordens“ beschließt, auf seinem Pfade mit den Bolschewikern zu stehen. Auch weiß die Zentrale der KPD, daß die Deutschnationalen die höchsten Anhänger der Ostorientierung sind. Aus diesen Erwägungen heraus müßte die russische Regierung und mit ihr

Kriegsgeschrei

„Die Kriegsgeschrei wird täglich größer!“ Im Mittelpunkt der Kriegsgeschrei steht die Vorbereitung des Interventionenkrieges des englischen Imperialismus gegen Sowjet-Rußland und China! So schallt es aus der „Rote Fahne“ wieder. Der letzte Vers des alten Liedes ist: „Zwingt den „ADGB“, denn: „wenn der Krieg erst ausgebrochen sein wird, dann werden alle Beschlüsse der Amsterdamer Internationale nicht das Papier wert sein, auf dem sie stehen. Es ist daher eine der wichtigsten Aufgaben, jetzt den ADGB zu zwingen, seine Macht und seinen Einfluß auf die Verbindung des imperialistischen Krieges geltend zu machen.“ Jedes Wort, daß die „Rote Fahne“ in der eigens von ihr zu dem Zweck der Ablenkung der Arbeitermassen von ihren ureigensten Aufgaben bringt, ist eine abgrundtiefe Demagogie, eine Irreführung der Arbeiter, ein Verrat an der Arbeiterklasse.

Wenn der „Druck der Massen“ derartig gesteigert werden kann, daß dieser Druck die Amsterdamer Internationale zu einer Waffe der Arbeiter gegen den Krieg werden lassen kann - was dann noch die 3. Internationale? Warum erkläre die 3. Internationale und die „Rote Gewerkschaftsinternationale“ ihren Bankrott nicht vor aller Augen eindeutig und sichtbar? Warum sprechen sie nicht aus, daß der schändliche Bankrott der zweiten und Amsterdamer Internationale im letzten Jahre der unüberlegbare Beweis ist, daß die 2. „Amsterdamer Internationale in die Rußlandkammer der Geschichte geworfen worden und dort verfaulen? Moskau kann diese Wahrheit nicht mehr aussprechen, weil seine Politik die verräterische Politik der 2. und Amsterdamer Internationale geworden ist. Weil Moskau auf seine Fahne nicht mehr den kriegerischen Kommunismus geschrieben hat, sondern den stinkenden, knochenlosen lignerischen Pazifismus der 2. und Amsterdamer Internationale. Weil die 3. Internationale von der historischen Bühne abgetreten ist. Wo war und ist die 3. Internationale angesichts der Tatsache, daß über die Grenzen Rußlands das Todesgeschrei der bürgerlichen Arbeiter dringt?

Hat die 3. Internationale, hat der russische „Arbeiterstaat“ die Verbindungen mit der bürgerlichen Mörderbande abgebrochen? Hat die „Arbeiterregierung“ für die zum Tode verurteilten Kommunisten in Rußland lebende bürgerliche Bourgeoisie als Geißel (eingesonnen)? Hat Moskau das Proletariat aufgerufen, die bürgerliche Henkerregierung durch einen internationalen Boykott zu bekämpfen? Hat Moskau das Proletariat aufgerufen, die bürgerliche Henkerregierung durch einen internationalen Boykott zu bekämpfen? Trotzdem ein solcher Boykott niemals die nötigen Wirkungen haben kann, und die Junker-Banden nicht am Morden hindern, lehnte Moskau selbst diese Fülle ab - um sich die Freundschaft der bürgerlichen Henker nicht zu verschern.

Das Kriegsgeschrei Moskaus ist das politische, verräterische Geschrei der 2. Internationale, mit dem es seinen eigenen Verrat zu verdecken sucht. Eine „Internationale“, die um jeden Preis die Freundschaft der Arbeiterschlichter sucht - das ist der Judas am Proletariat. Ihr Geschrei gegen den Krieg ist die Auforderung an das Proletariat, das kapitalistische Rußland um der Friedensliebe der russischen Bourgeoisie und der Büren zu „verteidigen“ auf dem Boden der Demokratie und des Kapitalismus.

Die bürgerlichen Reformisten und Pazifisten sind Leute, denen, einer allgemeinen Regel zufolge, an dieser oder jener Form dafür erlaubt wird, damit sie die Herrschaft des Kapitals mittels kleiner Reparaturen, die sie ausführen, festigen, damit sie die Volksmassen beschwichtigen und sie vom revolutionären Kampf ablenken. Wenn solche „Führer“ des Sozialismus - den Massen die Idee eines demokratischen Friedens andrängen, der aus dem fetterigen imperialistischen Krieges herauswächst, bei Beibehaltung der bürgerlichen Regierungen ohne revolutionären Aufstand gegen das ganze Netz imperialistischer Wechselbeziehungen - dann sind wir verpflichtet zu erklären, daß eine solche Propaganda Volksbetrug ist, daß sie mit dem Sozialismus nichts gemein hat, daß sie eine Beschönigung des imperialistischen Friedens ist.

Ihre Aufmerksamkeit ist vollständig durch Reformen und Abkommen mit einzelnen Gruppen der herrschenden Klassen in Anspruch genommen; mit ihnen verkehren sie, sie suchen sie zu überreden, ihnen wollen sie die Arbeiterbewegung anpassen. (Liegen den Strom, eine Wendung in der Weltpolitik.)

so parteipolitische Interessen das Übergewicht über die Interessen der Bourgeoisie, als Klasse gewonnen. Der Bildung der Rechtsregierung sind Verhandlungen zwischen bürgerlichen Würdenträgern der katholischen Kirche und den maßgebenden Führern der Deutschnationalen vorausgegangen. Es wurde Einigung über eine kulturpolitische Fragen zwischen Zentrum und Deutschnationalen erzielt. Auch die Interessen der katholischen Kirche und somit der katholischen Bürokratie sollen durch ein Konkordat, d. h. Vertrag zwischen dem Papst und der betreffenden Regierung im höheren Maße als bisher sichergestellt werden. Da die Zentrumspartei vor allem durch die konfessionelle Band zusammengelassen wird, so sind für die